

Newsletter Projektkommunikation**PROJEKTRAUM
RHEIN-NECKAR/
KARLSRUHE**

Liebe Leserinnen und Leser,

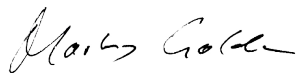
in unserem heutigen Newsletter möchten wir Sie wie gewohnt über den Fortschritt der Projekte von TransnetBW im Raum Rhein-Neckar / Karlsruhe informieren.

Das Umspannwerk Rheinau wird für eine 380-kV-luftisolierte Schaltanlage umgebaut. Parallel startet die Netzverstärkung zwischen Weinheim und Karlsruhe – der Baustart ist für 2026 geplant. Zudem sind die Planfeststellungsunterlagen für den Abschnitt Süd 3 zwischen Weinheim und Rheinau eingereicht.

Das Projekt ULTRANET befindet sich auf der Zielgeraden. Bereits 85% der Leitungsbauarbeiten sind abgeschlossen. Journalistinnen und Journalisten hatten Anfang Juli im Rahmen einer Presseexkursion die Gelegenheit, den Fortschritt hautnah zu erleben. Auch der Konverter, der aktuell im STATCOM-Betrieb läuft, künftig aber auch Gleichstrom in Wechselstrom umwandelt und umgekehrt, macht sich bereit für die Inbetriebnahme des Gesamtprojekts ULTRANET Ende 2026.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Beste Grüße,



Markus Golde



Alice Dippel

THEMEN:

- / Neuigkeiten
- / TransnetBW antwortet
- / Dialog

NEUIGKEITEN

380-kV-Netzverstärkung Weinheim-Karlsruhe

STARTSCHUSS FÜR WICHTIGE NETZVERSTÄRKUNG

TransnetBW hat die Firmen EQOS (Abschnitt Süd 1) und OMEXOM (Abschnitt Süd 2) mit dem Bau der ersten beiden Abschnitte der Netzverstärkung Weinheim – Karlsruhe beauftragt. Der Ausbau betrifft eine rund 80 Kilometer lange 220-kV Freileitung, die bis 2031 auf 380-kV umgebaut wird. Der Baustart ist für 2026 geplant.

Mit den Vergaben an EQOS und OMEXOM beginnt nun die Umsetzung dieses wichtigen Projekts der Energiewende. Ziel ist es, mehr Strom aus erneuerbaren Energien sicher ins Netz zu integrieren und Überlastungen zu vermeiden. Beide Unternehmen bringen Erfahrung im Leitungsbau mit und haben sich während der Vertragsverhandlungen als engagierte Partner erwiesen.



Foto links: Vertragsunterzeichnung am 14./15.07.2025: Dr. Rainer Pflaum, Dr. Werner Götz, Frank Westphal (Omexom), Andreas Pilot (Omexom)



Foto rechts: Vertragsunterzeichnung am 14./15.07.2025: Dr. Rainer Pflaum, Dr. Werner Götz, Thomas Reichel (EQOS), Peter Hochberger (EQOS)

NEUIGKEITEN

380-kV-Netzverstärkung Weinheim-Karlsruhe

ABSCHNITT 3: PLANFESTSTELLUNGS- UNTERLAGEN EINGEREICHT

Die Planfeststellungsunterlagen für den Abschnitt Süd 3 zwischen Weinheim und Rheinau sind bei der Bundesnetzagentur eingereicht worden. Die BNetzA prüft nun die Vollständigkeit und legt einen Erörterungstermin nach § 22 des Netzausbaubeschleunigungsgesetzes (NABEG) fest. Damit befinden sich alle drei Abschnitte der Netzverstärkung Weinheim - Karlsruhe in Planfeststellung.



Was passiert bei einem Erörterungstermin?

Bei einem Erörterungstermin nach § 22 des Netzausbaubeschleunigungsgesetzes werden die eingegangenen Einwendungen von Bürgerinnen und Bürgern sowie die Stellungnahmen von Behörden gemeinsam mit dem Vorhabenträger und der Genehmigungsbehörde besprochen. Ziel des Termins ist es, offene Fragen zu klären, Bedenken transparent zu erörtern und mögliche Lösungen aufzuzeigen. Der Termin stellt einen wichtigen Schritt im Planfeststellungsverfahren dar und dient der Beteiligung der Öffentlichkeit.

NEUIGKEITEN

Umspannwerk Rheinau

BAUSTART FÜR DIE 380-KV-LUFTISOLIERTE SCHALTANLAGE

Das bestehende Umspannwerk Rheinau wird umgebaut, um die Versorgung des nachgelagerten Verteilnetzbetreibers, der Stadtwerke Heidelberg, und damit der Stadt Heidelberg sicherzustellen. Es entsteht eine 380-kV-luftisolierte Schaltanlage.

Im Rahmen der Vorbereitung des Bauvorhabens wurde die Bestandsanlage inklusive Infrastruktur abgerissen sowie eine Kampfmittelsondierung im Gefährdungsgebiet durchgeführt. Nach der Baufeldfreimachung erfolgte die Übergabe der Baustelle an den Generalunternehmer Linxon.



NEUIGKEITEN

ULTRANET

AKTUELLER STAND LEITUNGSBAU

Update zum Leitungsbau

Ein Grund zum Feiern: Der Leitungsbau befindet sich auf der Zielgeraden, bereits 85% der Baumaßnahmen sind fertiggestellt.

Der aktuelle Stand in Zahlen (Stand: Ende Juli 2025):

- / Alle 98 Mastgründungen für neue Masten sind abgeschlossen, 89 Maste bereits vollständig errichtet (9 in Arbeit).
- / 88 von 100 Rückbaumasten wurden bereits entfernt, 74 Fundamente sind zurückgebaut.
- / Die 21 km lange Zubeseilung zwischen Heidelberg-Neurott und Philippsburg ist – bis auf wenige Restarbeiten – abgeschlossen.

Baufest: Fortschritt und erfolgreiche Zusammenarbeit gefeiert

Am 26. Mai feierte das Projektteam des Gleichstromvorhabens ULTRANET daher gemeinsam mit dem Generalunternehmer LTB Leitungsbau und über 30 weiteren Nachunternehmern und Partnern.

Bei bestem Wetter nutzten rund 120 geladene Gäste im Schützenhaus in Oftersheim die Gelegenheit, die bisherigen Erfolge zu würdigen und den Einsatz aller Beteiligten zu honorieren.

Bernd Jauch, Leiter Technik & Projekte bei TransnetBW betonte in seinem Grußwort: **„Ich darf das Projekt ULTRANET seit 12 Jahren intensiv begleiten. ULTRANET beeindruckt mich immer wieder – was die Technik und den Fortschritt anbelangt sowie auch, was das Engagement der Projektbeteiligten betrifft. Besonderen Respekt habe ich vor den Leitungsbaumonteuren, die jeden Tag bei Wind und Wetter und in luftigen Höhen ihr Bestes geben. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken!“**

Die Fertigstellung und Inbetriebnahme des Gesamtprojekts erfolgen Ende 2026.



Foto links: Klaus Kaufmann, Teilprojektleiter Design & Bau, Markus Späth, Projektleiter LTB, Norman Weber, Großprojektleiter ULTRANET



Foto rechts: Die Projektbeteiligten von ULTRANET versammelt

NEUIGKEITEN

Update zum Rangierbahnhof Mannheim

Seit April laufen die Arbeiten am Rangierbahnhof in Mannheim, einem der größten Rangierbahnhöfe in Europa, auf Hochtouren: ULTRANET wird hier künftig 37 Gleise überqueren. Um den Bahnverkehr während der Bauphase nicht zu beeinträchtigen, wurden zwischen April und Ende Juni bis zu 27 Meter hohe und 47 Meter breite Schutzgerüste errichtet. Diese schützen die Oberleitungen und ermöglichen einen sicheren Betrieb der Bahnstrecke während der Bauphase.

Ziel der Maßnahme ist es, bestehende Leitungstrassen zu bündeln und effizienter zu nutzen. Im Kreuzungsbereich des Rangierbahnhofs werden daher drei bestehende Leitungsanlagen (NetzeBW, Westnetz, TransnetBW) schrittweise zurückgebaut und durch zwei neue Anlagen ersetzt – darunter die Gleichstromleitung ULTRANET. So wird nicht nur Platz gespart, sondern auch die Nutzung vorhandener Infrastruktur optimiert.

Die Arbeiten am Rangierbahnhof sollen bis Ende des dritten Quartals 2025 abgeschlossen sein. Danach werden die Schutzgerüste wieder entfernt.



Wie geht es weiter?

Für das kommende Jahr sind weitere Arbeiten in diesem Bereich geplant. Nach aktueller Planung wird im Frühjahr eine zweite Gerüstreihe aufgebaut und der Generalunternehmer LTB führt weitere Arbeiten am Rangierbahnhof durch. Warum können nicht alle Arbeiten in 2025 fertiggestellt werden? Das hat verschiedene Gründe und hat unter anderem mit den Kapazitäten des Gerüstbauers zu tun und damit, dass das zweite Gerüst aufgrund von Mindestabständen erst aufgebaut werden kann, wenn zwei der alten Leitungen abgeschaltet, auf die neuen Masten umverschwenkt und wieder in Betrieb genommen wurden. Die Arbeiten am Rangierbahnhof werden also ab Q3 2025 pausieren, bevor sie dann im neuen Jahr wieder aufgenommen und sich dann voraussichtlich noch bis Spätsommer 2026 erstrecken werden.

NEUIGKEITEN

ULTRANET

PRESSEEXKURSION - DEN LEITUNGSBAU LIVE MITERLEBEN

Anfang Juli besuchten Journalistinnen und Journalisten lokaler und überregionaler Medien im Rahmen einer Presseexkursion das Projektgebiet von ULTRANET und konnten den Fortschritt des Projekts exklusiv erleben.

Mit dabei waren der SWR Südwestrundfunk, der Mannheimer Morgen, Radio Regenbogen, die Schwetzinger Zeitung, Montelnews, KraichgauTV, energate und das ew-Magazin für die Energiewirtschaft.

Die Exkursion begann am Rangierbahnhof Mannheim. Hier konnten die Journalistinnen und Journalisten die beeindruckenden Schutzgerüste über den Gleisen und die Leitungsbauarbeiten bestaunen sowie live beobachten, wie ein Bestandsmast nahe dem Rangierbahnhof mithilfe eines großen Krans demontiert wurde. Anschließend ging es weiter zu einer Mastbaustelle in der Nähe des Rangierbahnhofs, wo mit einem Bohrgerät Löcher für die Bohrpfahlfundamente eines Neubaumasts gebohrt wurden. Die letzte Station der Exkursion bildete eine Führung am Konverter in Philippsburg.

An allen drei Stationen standen Fachexpertinnen und Fachexperten von ULTRANET und der Baufirma LTB bereit, um den Medien Einzelheiten zum Leitungsbau und zum Konverterbetrieb zu erläutern.



NEUIGKEITEN

ULTRANET

NEUES VOM KONVERTER IN PHILIPPSBURG

Ab Ende Dezember 2026 soll der erste Gleichstrom von Meerbusch-Osterath in Nordrhein-Westfalen bis nach Philippsburg in Baden-Württemberg fließen. Durch den Konverter in Philippsburg wird der Gleichstrom zukünftig in Wechselstrom umgewandelt und ins Stromnetz eingespeist – die Konverteranlage befindet sich dann im Wirkleistungsbetrieb. Aktuell läuft der Konverter im sogenannten STATCOM-Betrieb und stellt Blindleistung bereit – damit erfüllt er ab Ende 2026 eine doppelte Funktion: Er wandelt Strom um und stabilisiert gleichzeitig das Netz, indem er Blindleistung bereitstellt.

Um den Gleichstrom zukünftig in Wechselstrom umzuwandeln und in das Stromnetz einzuspeisen, sind noch einige technische Schritte erforderlich: Die Anlage wird schrittweise abgeschaltet, um ein Softwareupdate zu installieren. Anschließend durchläuft die Konverteranlage umfangreiche Tests, um den optimalen Betrieb sicherzustellen. Die Vorbereitungen dafür starten bereits in diesem Jahr – der Blindleistungsbetrieb wird währenddessen weitestgehend garantiert.



ULTRANET als Teil eines starken Multiterminal-Systems

Gemeinsam mit dem nördlich anschließenden Korridor A-Nord entsteht zukünftig ein flexibles Multiterminal-System mit drei Netzverknüpfungspunkten – in Emden (Niedersachsen), Meerbusch-Osterath (NRW) und Philippsburg (Baden-Württemberg). Diese Verbindungspunkte lassen sich künftig flexibel steuern und sorgen für eine leistungsfähige Stromübertragung über große Entfernungen. Der Betrieb des Multiterminal-Hubs ist ab Ende 2027 geplant.

NEUIGKEITEN

ULTRANET

DER KONVERTER VON OBEN



Regelmäßige Einblicke rund um den Bau von ULTRANET finden Sie auch in unserem Bautagebuch – direkt über unsere Projektwebseite.

www.transnetbw.de/de/netzentwicklung/projekte/ultranet

TRANSNETBW ANTWORTET

FRAGEN**ANTWORT TRANSNET BW**

**Was ist eine
Kampfmittelsondierung?**

Eine Kampfmittelsondierung ist ein sicherheitsrelevanter Bestandteil vieler Infrastrukturprojekte – so auch im Rahmen des Netzausbaus. Sie dient der systematischen Untersuchung von Bauflächen auf mögliche Überreste von Kampfmitteln wie Blindgängern, Munition oder Sprengkörpern. Gerade in Gebieten mit historischer Belastung ist die Sondierung zwingend erforderlich, um Risiken für Mensch, Technik und Umwelt auszuschließen.

Erst nach einer erfolgreichen Freigabe durch Spezialfirmen wird mit Erdarbeiten oder Fundamentierungen begonnen. Die Maßnahme stellt somit einen zentralen Schritt für eine sichere und reibungslose Bauausführung im Energienetz dar.

DIALOG

Der Dialog mit der Öffentlichkeit ist ein zentraler Baustein der Planung und Umsetzung von Netzbaumaßnahmen von TransnetBW. Deshalb informieren wir Sie bei der Planung und Umsetzung unserer Vorhaben stets über alle wichtigen Schritte und geben Ihnen, wo möglich, die Gelegenheit, sich in den Prozess miteinzubringen.

Auch während und nach den öffentlich-rechtlichen Verfahren sind wir gerne für Sie da.

Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns eine E-Mail oder informieren Sie sich auf unserer Internetseite.

Ihr Kontakt bei TransnetBW:

Projektkommunikation

Alice Dippel
Projektsprecherin
ULTRANET

Markus Golde
Projektsprecher
380-kV-Netzverstärkung
Weinheim - Karlsruhe



/ WEITERFÜHRENDE LINKS

TransnetBW
transnetbw.de

**380-kV-Netzverstärkung
Weinheim - Karlsruhe**
[transnetbw.de/
weinheim-karlsruhe](https://transnetbw.de/weinheim-karlsruhe)

ULTRANET
transnetbw.de/ultranet

Netzausbau
netzausbau.de

Impressum

PROJEKT- KOMMUNIKATION

TransnetBW GmbH
Pariser Platz
Osloer Str. 15-17
70173 Stuttgart

+49 800 380470-1
dialognetzbau@transnetbw.de

transnetbw.de